



Wenn's juckt, brennt und schmerzt....

Wenn es Dich immer wieder juckt und brennt im Intimbereich, Du eventuell auch häufig Schmerzen ähnlich einer Blasenentzündung hast, können das Anzeichen eines Pilzes oder einer bakteriellen Infektion sein. Gehen die Beschwerden nach entsprechender (ärztlicher) Behandlung nicht weg oder kehren sie zurück, sprich Deinen Arzt von Dir aus an auf Lichen Sclerosus.

Lichen Sclerosus (LS) ist eine nicht ansteckende entzündliche Hautkrankheit des äusseren Genitalbereichs. Diese chronisch verlaufende Krankheit ist im deutschsprachigen Raum – **auch in der Ärzteschaft** - wenig bekannt.

Betroffen ist statistisch gesehen mindestens jede 50. Frau, seltener auch Männer und Kinder. **Die Dunkelziffer ist sehr hoch**, nicht zuletzt, weil es sich auch um ein Tabuthema handelt.

Viele Betroffene leiden über Jahre im Stillen, werden falsch behandelt, schämen sich, wegen der gleichen Beschwerden immer wieder zum Arzt zu gehen, oder wechseln mehrmals den Arzt, bis die Diagnose endlich steht.

Dabei verstreicht wertvolle Zeit, die Degeneration des Hautgewebes schreitet, meist in Schüben, voran.

Lichen Sclerosus

Weit verbreitet - oft verkannt - tabuisiert

www.lichensklerosus.de

www.juckenundbrennen.de

www.lichensclerosus.ch

Der Verein Lichen Sclerosus wurde von 5 beherzten, selber betroffenen Frauen gegründet. Er hat seinen Sitz in der Schweiz und setzt sich länderübergreifend in ganz Europa ein für die Bekanntmachung der Krankheit und Aufklärung zum Thema.

Siehe den Artikel Spiegel online vom 7.5.2018

In Freiburg, Hamburg, Hannover, Berlin, Frankfurt, Köln und München bestehen bereits regionale LS-Austauschgruppen des Vereins Lichen Sclerosus, weitere sind im Aufbau.

Im Krankheitsverlauf bilden sich bei Frauen und Mädchen die kleinen Schamlippen zurück, die Vorhaut begräbt die Klitoris, der Scheideneingang wird enger und im weit fortgeschrittenen Stadium sind die typischen Strukturen des weiblichen Genitals nicht mehr zu erkennen (visuelle Verklebung, Verschrumpfung, Verschmelzung). Mitunter steigt bei nicht richtig behandelten Frauen auch das Risiko, einen Vulvakrebs zu entwickeln.

Bei Männern und Jungs steht neben der Symptomatik eine fortschreitende Vorhaut- und gegebenenfalls eine Harnröhrenverengung im Vordergrund.

In der Folge könnten bei beiden Geschlechtern Operationen zur Wiederherstellung der Funktionalität der Genitalien notwendig werden.

Bei frühzeitiger Diagnose durch einen LS-kundigen Arzt und bei adäquater Behandlung

gemäss den Europäischen Behandlungsleitlinien können Betroffene hingegen ein fast beschwerdefreies und normales Leben führen, Operationen können wahrscheinlich vermieden werden.

Bist Du frei von Beschwerden? Freue Dich! Und hilf mit, diese heimtückische und sehr tabuisierte Krankheit bekannter zu machen, mitunter vielleicht sogar jemandem zur Diagnose zu verhelfen, indem Du diesen Flyer diskret weiterreichst, z.B. innerhalb Deiner Familie und/oder im Freundeskreis. DANKE!